



Internationale Konferenz

ZWANGSARBEIT IN HITLERS EUROPA

8.-10. November 2010 in Berlin

Während des Zweiten Weltkrieges wurden millionenfach Zwangsarbeiter im Deutschen Reich, den verbündeten Ländern sowie in den von der deutschen Wehrmacht besetzten Gebieten eingesetzt und ausgebeutet. Die internationale Konferenz hat zum Ziel, aktuelle Forschungsergebnisse über den bisher wenig erforschten Einsatz von Zwangsarbeitern in Hitlers Europa vorzustellen.

Im Mittelpunkt der Konferenz steht die Wissensvermittlung über Zwangsarbeit in Gebieten außerhalb des Deutschen Reiches sowie zur Situation ehemaliger Zwangsarbeiter nach 1945. Internationale Referenten stellen länderspezifische Erscheinungsformen der Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg vor. Ziel der Konferenz ist ein differenzierter Blick auf die NS-Zwangsarbeit als transnationale Erfahrung in der europäischen Geschichte.

Zwei thematische Foren befassen sich mit den Themen *Zwangsarbeit im besetzten Europa* und *Erinnerungen an Zwangsarbeit nach 1945*.

PROGRAMMÜBERSICHT

8.11.2010 Anreise und Begrüßung

9.11.2010 Zwangsarbeit im besetzten Europa:

- Politik
- Organisation
- Zwangsarbeiter
- Achsenstaaten und Hilfsverwaltungen

10.11.2010 Erinnerungen an Zwangsarbeit nach 1945:

- Erinnerung an Zwangsarbeit im östlichen Europa
- Erinnerung an Zwangsarbeit in West- und Nordeuropa

Die Konferenz wendet sich an Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, die zur Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg forschen.

8. November 2010

ANREISE

-
- ab 15:00** **Ankunft und Registrierung**
Leibniz-Saal, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Eingang Markgrafenstraße 38 (am Gendarmenmarkt)
- 18:00** **Begrüßung und Eröffnung der Konferenz**
Günter Saathoff, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

9. November 2010

ZWANGSARBEIT IM BESETZTEN EUROPA

-
- 9:00** **Impulsvortrag:** Zwangsarbeit im 20. Jahrhundert. Begriffe, Entwicklung, Definitionen,
Prof. Dr. Ulrich Herbert
- 9:30** **POLITIK**

Moderation: Prof. Dr. Michael Wildt (Humboldt-Universität zu Berlin)

Dr. Karsten Linne: Struktur und Praxis der deutschen Arbeitsverwaltung im besetzten
Polen und Jugoslawien 1939-1944 – ein Vergleich

Tilman Plath: Zwischen „Schonung“ und „Menschenjagden“ – Zur „Arbeitseinsatz-
politik“ in den drei baltischen Generalbezirken im „Reichskommissariat Ostland“
- 10:30-11:00** **Pause**
- 11:00** **ORGANISATION**

Moderation: Dr. Tomáš Jelínek (Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Prag)

Dr. Fabian Lemmes: Arbeiten für den Besatzer zwischen Lockung und Zwang: Behör-
den, Unternehmen und der „Arbeitseinsatz“ bei der Organisation Todt in Frankreich
und Italien 1940-1945

Alfons Adam: Im Wettstreit um die letzten Arbeitskräfte. Die SS, Unternehmen und
weitere Akteure der Zwangsarbeit in KZ-Außenlagern auf dem Gebiet der Tschechi-
schen Republik 1944-1945

Mario Wenzel: Von einem System kann nicht gesprochen werden. Die Verwaltungs-
strukturen der Zwangsarbeitslager für Juden im Distrikt Krakau des Generalgouver-
nements 1939-1944
- 12:30-13:30** **Pause**
- 13:30** **ZWANGSARBEITER**

Moderation: Dr. Jens-Christian Wagner (KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora)

Dr. Evgenij Greben: Arbeits- und Lebensbedingungen der Zwangsarbeiter in Belarus
während des Zweiten Weltkrieges

Witold Medykowski: Zwangsarbeit als ein Instrument der Verfolgung und
Vernichtung im Generalgouvernement
- 14:30-15:00** **Pause**

15:00 **ACHSENSTAATEN UND HILFSVERWALTUNGEN**

Moderation: Prof. Dr. Holm Sundhaussen (Freie Universität Berlin)

Dr. Christian Schölzel: Zwangsarbeit und der Unabhängige Staat Kroatien 1941-1945

Dr. Viorel Achim: Die Zwangsarbeit der deportierten Juden und Roma für die deutsche Armee in Transnistrien

Dr. Markus Eikel: Die ukrainische Lokalverwaltung und die Rekrutierung von Zwangsarbeitern 1941-1944

16:30-17:30 *Pause*

ab 18:00 **AUSSTELLUNGSBESUCH**

Zwangsarbeit. Die Deutschen, ihre Zwangsarbeiter und der Krieg
Jüdisches Museum Berlin, Lindenstraße 9-14

10. November 2010 **ERINNERUNGEN AN ZWANGSARBEIT NACH 1945**

9:00 *Impulsvortrag:* Konflikte und Konsense der Geschichtspolitik in Europa und die Rolle des Gedenkens an die Zwangsarbeit, Prof. Dr. Claus Leggewie

9:30 **ERINNERUNG AN ZWANGSARBEIT IM ÖSTLICHEN EUROPA – TEIL I**

Moderation: PD Dr. Tanja Penter (Ruhr-Universität Bochum)

Dr. Tetiana Pastushenko: Etappen der Wiedereingliederung der ehemaligen Zwangsarbeiter in die sowjetische Gesellschaft am Beispiel der Einwohner von Kiew

Imke Hansen: Individuelle Erinnerung und sowjetische Gedächtniskultur. Biographische Narrative ehemaliger Zwangsarbeiter aus Belarus

10:30-11:00 *Pause*

11:00 **ERINNERUNG AN ZWANGSARBEIT IM ÖSTLICHEN EUROPA – TEIL II**

Moderation: Prof. Dr. Gertrud Pickhan (Freie Universität Berlin)

Olga Kozłowska: Kinder-Zwangsarbeiter im besetzten Polen. Erfahrungen, Widerstandskraft und Diskurse der Nachkriegszeit

Dr. Petăr Petrov: Zwangsarbeit in Bulgarien 1941-1962. Erinnerung und Erinnerungspolitik im Sozialismus und Postsozialismus

12:00-13:00 *Pause*

- 13:00** **ERINNERUNG AN ZWANGSARBEIT IN WEST- UND NORDEUROPA**
- Moderation:** Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)
- Prof. Dr. Robert Bohn: Zwangsarbeit im „Reichskommissariat Norwegen“
- Prof. Dr. Pieter Lagrou: Zwangsarbeit, Migration und sozialer Wandel in Westeuropa
- 14:00-15:00** **ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSSDISKUSSION**
- 15:00** **SCHLUSSWORT**
- Günter Saathoff, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
- 15:15-16:00** ***Pause***
- 16:00** **AUSSTELLUNGSBESUCH**
- Zwangsarbeit. Die Deutschen, ihre Zwangsarbeiter und der Krieg**
Jüdisches Museum Berlin, Lindenstraße 9-14
-

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Veranstaltungsort:

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)
Leibniz-Saal, Eingang Markgrafenstraße 38 (am Gendarmenmarkt)
10117 Berlin

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch, Russisch (simultan gedolmetscht)

Veranstaltet von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“



Kontakt/Organisation:

Judith Blum

konferenz-zwangsarbeit@stiftung-evz.de

www.konferenz-zwangsarbeit.de

www.stiftung-evz.de